

# Wort.Geschenke.

Die Bibel ist angekommen. Bis in unsere Alltagssprache hinein. Martin Luthers Bibelübersetzung aus dem 16. Jahrhundert hat diesen Weg geebnet. Redewendungen, Sprüche, Sprachbilder; dafür sind die Bücher der Weisheit eine wahre Fundgrube. Was heute schnell dahergesagt, über soziale Medien verbreitet wird, ist altorientalisches Lebens- und Erfahrungswissen aus einer 2000-jährigen Überlieferungsgeschichte. Hier ein paar Kostproben:

»Jugendsünden nach Hiob 13,23 und Ps 25,7

»Hochmut kommt vor dem Fall Sprichwörter 16,18

»Im Elfenbeinturm leben nach Hohes Lied 7,5

»Alles hat seine Zeit nach Kohelet 3,1

Lebens.Kunst.

# Viele Spuren der Weisheit führen von der hebräischen Bibel zu Jesus

»Sie ist ... strahlender als das Licht.  
Weisheit 7,29\*

»Wer mich findet, findet Leben ...,  
doch wer mich verfehlt,  
der schadet sich selbst.  
Spruchwörter 8,35-36\*

»Der HERR hat mich geschaffen  
als Anfang seines Weges,  
vor seinen Werken in der Urzeit;  
... Als er den Himmel baute,  
war ich dabei, als er den Erdkreis  
abmaß über den Wassern,  
... da war ich als geliebtes Kind  
bei ihm. Ich war seine Freude Tag  
für Tag und spielte vor ihm allezeit.  
Spruchwörter 8,22.27.30\*

»Ich bin das Licht der Welt.  
Johannes 8,12a\*

»Ich bin der Weg und die  
Wahrheit und das Leben.  
Johannes 14,6a\*

»Er ist Bild des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene der ganzen  
Schöpfung. Denn in ihm wurde  
alles erschaffen im Himmel und auf  
Erden, ... Er ist vor aller Schöpfung  
und in ihm hat alles Bestand.  
Kolossäer 1,15-17\*

Weisheit.

# Jesus und Weisheit.



Das früheste Christentum denkt und spricht von Gott wie von Jesus und auch vom (Heiligen) Geist in weisheitlichen Kategorien und Bildern. Jesus war ein Freund der Weisheit, Anhänger, Verwandter, Gesandter, Nachfolger – deutlich greifbar in einer Vielzahl von Stimmen in den Evangelien und den Paulusbriefen.

Bildquelle: Jesus bei den Schriftgelehrten - Emil Nolde (1867-1956), Nolde Stiftung Serbitz

# Lebens.Kunst. Weisheit.



»Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.  
Markus 1,9-11\*

Die Taube ist Symbol der göttlichen Weisheit.

# Wer ist weise wie Salomo?

König Salomo regierte von 971-931 v. Chr. in Israel. Er gilt als Prototyp eines weisen Menschen. Der Staatsbesuch der Königin von Saba, die seine Weisheit kennenlernen wollte (1 Könige 10) und das sog. „Salomonische Urteil“ (1 Könige 3,16 ff) haben bis heute eine reiche Wirkungsgeschichte.



Lebens.Kunst.

Wie erlangt der Mensch Weisheit? Sie lässt sich nicht antrainieren. Sie ist allenfalls eine Summe von Wertebewusstsein, Urteilskraft, Gelassenheit, Haltung und Demut.

»worauf wir sind es ankommt  
weshalb wir so schwer begreifen  
wann werden wir alles erfahren  
früher oder später  
wem geht ein Licht auf zu Lebzeiten"

Weisheit.

Sigrid Graben (1946), deutsche Schriftstellerin  
aus: M. Song (Hg.), Ein wenig von Verweilung, Sigmaringen 1990

# Ein jüdischer Weisheitslehrer spricht – Worte Jesu aus dem Neuen Testament

»Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!  
Matthäus 7,12

»Viele Erste werden Letzte sein und die Letzten Erste.  
Markus 10,31\*

»Niemand füllt jungen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren und die Schläuche sind unbrauchbar. Junger Wein gehört in neue Schläuche.  
Markus 2,22\*

»Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.  
Lukas 6,44\*

»Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?  
Lukas 6,39\*

»Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.  
Matthäus 6,21\*

# Zwölfjährig im Tempel

»Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.  
Lukas 2,45-52\*

»Und doch verkünden wir Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmacht werden. Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung. Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.  
1 Korinther 2,6-8\*

\*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart  
Bildquelle: fotolad: portrait enfant garçon, Urheber: cdrom



»Das ist mir zu hoch nach Hiob 42,3

»Gewissensbisse haben nach Hiob 27,4-6

»Die große Unbekannte nach Hiob 36,22

Bildquelle: fotolad: boys helped pull together climbing, Urheber: Jangod Tharungol

»Eine große Anzahl von Weisen ist Heil für die Welt, ein kluger König ist Wohlstand für das Volk.  
Weisheit 6,24\*



\*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart  
Bildquelle: photostock: AST 10/Abgang, Urheber: time, Lost and Sofa, Urheber: jock-out

# Lehrend in Nazareth

»Von dort brach Jesus auf und kam in seine Heimatstadt; seine Jünger folgten ihm nach. Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Machtthaten, die durch ihn geschehen! Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie.  
Markus 6,1-4\*

# Im Streit mit den Pharisäern

»Weh euch auch Gesetzslehrern! Ihr ladet den Menschen unerträgliche Lasten auf, selbst aber rührt ihr die Lasten mit keinem Finger an. Weh euch! Ihr errichtet Denkmäler für die Propheten, die von euren Vätern umgebracht wurden. Damit bestätigt und billigt ihr, was eure Väter getan haben. Sie haben die Propheten umgebracht, ihr errichtet ihnen Bauten. Deshalb hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden und sie werden einige von ihnen töten und andere verfolgen ... Weh euch Gesetzslehrern! Ihr habt den Schlüssel zur Erkenntnis weggenommen. Ihr selbst seid nicht hineingegangen und die, die hineingehen wollten, habt ihr daran gehindert.  
Lukas 11,46-49.52\*



Bildquelle: alamy.de: Mosaik im Arvan Baptistry, Urheber: Ivan Wlovan  
Christus und die Phariseer, Antonius van Dyck, Anfang des 17. Jahrhunderts, Urheber: Cultural Archive

»Hast du in der Jugend nicht gesammelt, wie kannst du in deinem Alter etwas finden? Wie gut steht dem Grauhaarigen ein Urteil an und den Ältesten, Rat zu wissen. Wie gut steht den Alten Weisheit an und den Gerühmten Überlegung und Rat ...  
Jesus Sirach 25,3-5.10-12\*

Wie groß ist einer, der Weisheit gefunden, aber er steht nicht über dem, der den Herrn fürchtet. Die Furcht des Herrn übertrifft alles; wer an ihr festhält – mit wem wird er zu vergleichen sein? Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Liebe zu ihm, Vertrauen aber ist der Anfang der Bindung an ihn.

»Von gestern sein nach Hiob 8,9

»Auf keinen grünen Zweig kommen nach Hiob 15,32

»Eine Hölle auf Erden nach Weisheit 1,12-13

Bildquelle: alamy.de: Salomon empfängt die Königin von Saba, Urheber: Active Museum